



# Wasserkooperation Höxter

---

## Einsatz des N-Testers im Getreidebau

---

Die Maßnahme der Spätdüngung steht im Regelfall in den kommenden Tagen in der **Wintergerste** an. Die Kulturen Roggen und Triticale folgen sehr baldig. Nach warmen und trockenen letzten Wochen soll es am Wochenende regnerisch werden. Viel Regen ist aber leider nicht in Sicht. Die Temperaturen sollen sich unter 20 Grad einpendeln, das könnte die schnelle Entwicklung etwas verlangsamen. Nichts desto trotz können wir feststellen, dass die Pflanzenentwicklung für diese Jahreszeit schon verhältnismäßig weit fortgeschritten ist und durch die nun angebrochene Langtagphase die Streckung der Bestände erfolgt.

Die Nitratgehalte der landwirtschaftlichen Böden waren zu Vegetationsbeginn 2019 deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre (siehe letzten Infodienst). In Auswertungen werden jeweils Mittelwerte dargestellt, flächenbezogene Einzelwerte weichen von Mittelwerten aufgrund der Historie und der Qualität der Flächen ab. Gerade unter diesem Aspekt sollte man die weitere Düngung hinterfragen. Eine Unterstützung hierzu kann der N-Tester sein. Wie in den vergangenen Jahren, bieten wir die Hilfeleistung zur Bemessung der optimalen Stickstoffdüngung mit dem Einsatz des allseits bewährten N-Testers an.

Bitte beachten Sie bei der Planung der letzten Düngergabe die Vorgaben der neuen Düngeverordnung (2017) in Form der Düngbedarfsermittlung (DBE). Sie haben vor der ersten Düngung diese Berechnung durchgeführt und eine maximal zu gebende Düngermenge pro Schlag ermittelt. Im nächsten aufgeführten Punkt finden Sie hierzu die neuen  $N_{\min}$ -Richtwerte für Sommerungen 2019. Die  $N_{\min}$ -Richtwerte für die Winterungen 2019 haben wir im letzten Fax mit aufgelistet.

### Die Einsatzbereiche des N-Testers sind die Getreidearten

- Wintergerste,
- Winterweizen,
- Winterroggen und
- Triticale

ab dem **EC-Stadium 37** (Erscheinen des Fahnenblatt, das vorletzte Blatt ist voll ausgeprägt).

### Für Sommerungen oder andere Kulturen besteht leider keine Einsatzmöglichkeit.

Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, so geben Sie uns **2-3 Tage vor der geplanten Spätdüngung** Bescheid. Dann können wir gemeinsam die Bestimmung der Düngermenge durch den N-Tester, aber auch durch das persönliche Gespräch, durchführen.

### $N_{\min}$ -Richtwerte NRW für Sommerungen 2019 und Anpassung der DBE 2019

---

Die nachfolgende Tabelle stellt die  $N_{\min}$ -Richtwerte NRW für die Sommerungen 2019 dar. Genau wie bei den Winterungen muss nun eine Anpassung der Richtwerte in der Düngbedarfsermittlung (DBE) für die Sommerungen erfolgen. DBE und  $N_{\min}$ -Werte müssen 7 Jahre aufbewahrt werden.

## Nmin-Richtwerte Sommerungen 2019

Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

Boden	Kultur	Vorfrucht	0-30 cm	30-60 cm	60-90 cm	Summe 0-90 cm
<b>leichter Boden</b> (S, IS, sU)	Rüben	Halm- und Blattfrucht	13	14	15	<b>42</b>
	Rüben	Zwischenfrucht	20	12	8	<b>40</b>
	Kartoffeln	Halm u. Blatt	23	18	13	<b>54</b>
	Kartoffeln	ZF alle	24	13	4	<b>41</b>
	Mais	Halm u. Blatt	16	13	11	<b>40</b>
	Mais	ZF alle	15	11	8	<b>34</b>
	Sommergetreide	alle	17	10	4	<b>31</b>
	NN**Sommer	alle	18	14	12	<b>44</b>
<b>mittlerer Boden</b> (ssl, IU, sL, uL, L)	Rüben	Halm- und Blattfrucht	19	16	11	<b>46</b>
	Rüben	ZF abf.	22	17	11	<b>50</b>
	Rüben	ZF w.h.	22	17	11	<b>50</b>
	Kartoffeln	Halm- und Blattfrucht	21	18	18	<b>57</b>
	Kartoffeln	ZF abf.	25	15	7	<b>47</b>
	Kartoffeln	ZF w.h.	18	12	6	<b>36</b>
	Mais	Halm- und Blattfrucht	16	12	11	<b>39</b>
	Mais	ZF abf.	15	12	10	<b>37</b>
	Mais	ZF w.h.	9	7	6	<b>22</b>
	Sommergetreide	alle	17	10	4	<b>31</b>
	NN* Sommer	alle	18	14	12	<b>44</b>
<b>schwerer Boden</b> (utL, tL, T)	Rüben	alle	27	17	18	<b>62</b>
	Kartoffeln	alle	21	19	20	<b>60</b>
	Mais	alle	22	25	23	<b>69</b>
	Sommergetreide	alle	28	20	12	<b>60</b>
	NN** Sommer	alle	23	23	21	<b>67</b>

\*Vorkultur: Blatt = Mais, Kartoffel, Zuckerrübe, Raps; Halm = alle Getreidearten (Drusch);

Die dargestellten Werte stammen aus gesamt NRW. Weitere vorliegende N<sub>min</sub>-Ergebnisse, welche durch die Wasserkoopeation Höxter gezogen worden sind, bestätigen das hohe N<sub>min</sub>-Niveau. Aber auch hier sind deutliche Unterschiede in den Einzelergebnissen vorzufinden.

Die im Herbst 2018 ausgesäten Zwischenfrüchte wurden im Regelfall auch gedüngt. Bedingt durch die Trockenheit sind sie nur zögerlich aufgelaufen. Die lange Vegetationszeit im Herbst hat im Regelfall zu einer zufriedenstellenden Entwicklung geführt. So wurden auch entsprechend Nährstoffe aufgenommen und über die Zwischenfrüchte konserviert. Die Zwischenfrüchte sind recht spät abgefroren, die organische Masse wurde nicht verstärkt umgesetzt – und die konservierten Nährstoffe nicht ausgewaschen bzw. nicht verlagert und müssen bei der Düngung berücksichtigt werden.

Unter diesen Aspekten (hohe N<sub>min</sub>-Werte, Rücklieferung Zwischenfrüchte, geringe Auswaschung) muss von einer Reduktion bei der Maisdüngung ausgegangen werden. Eine mineralische N-Ergänzung (ausser Unterfußdünger) ist nicht erforderlich.

Zur Überprüfung und Absicherung der N-Versorgung wird zu einem späteren Zeitpunkt die späte N<sub>min</sub>-Probe im Mais wieder angeboten werden.

**Ansprechpartner:** Wasserkoopeation Höxter, Verwaltungseinheit Höxter, Lippe, Paderborn

Geschäftsführer  
Georg Gievers  
05272 3701-226  
0170 6329950

Vorsitzender  
Peter Ahlemeyer

Stellv. Vorsitzender  
Ortwin Rodeck

(Die Weitergabe an Dritte - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.)

[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)